

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 25.06.2013

TOP 13: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

1. Nach Vorbereitung durch den Fachausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus hat der Verwaltungsausschuss dem Ausbau des Radweges am Ems-Jade-Kanal unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die gesamte Strecke von Emden bis Wilhelmshaven ausgebaut wird. Die Planungen sehen vor, den bestehenden Radwanderweg auf einer Gesamtlänge von 72 km zu einem sogenannten „Premiumradweg“ auszubauen, der auch das Befahren mit Dreirädern und Fahrradanhängern ermöglicht. Entlang des Radwanderweges sollen Knotenpunkte zur Anbindung an das Hinterland entstehen, um das touristische Potenzial des Ems-Jade-Kanals mit anderen touristischen Angeboten zu verbinden. Im Bereich der Gemeinde Friedeburg müssen von den 13 km Radwanderweg insgesamt 8,4 km ausgebaut werden. Nach vorläufigen Kostenschätzungen beläuft sich die Maßnahme für die Gemeinde Friedeburg auf insgesamt rd. 626.400,-- €. Für das Projekt sollen Fördermittel zur Finanzierung der Maßnahme beantragt werden.
2. Nachdem der Verwaltungsausschuss im April den Planungen zum Bau der Kleinsporthalle im Baugebiet „Etzel-Dorfmitte“ zugestimmt hat, wurde jetzt beschlossen, die Änderung des Bebauungsplanes für den Teilbereich, auf dem die Kleinsporthalle errichtet werden soll, einzuleiten. Die Änderung des Bebauungsplanes ist erforderlich, weil die Festsetzungen des Bebauungsplanes auf das konkrete Bauvorhaben angepasst werden müssen. Insbesondere müssen die Traufhöhe und Grundflächenzahl erhöht werden. Der Gebietscharakter „Allgemeines Wohngebiet“ bleibt erhalten, da hier auch Anlagen für sportliche Zwecke zulässig sind. Auch die Geschossigkeit (eingeschossig) bleibt unverändert. Nach Abschluss des Bauleitplanverfahrens wird die Baumaßnahme ausgeschrieben. Ziel ist es, noch in diesem Jahr den ersten Spatenstich zu machen.
3. Für die Erweiterung des Kindergartens „Am Glockenturm“ hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, die bislang vermietete Wohnung im Gebäude des Kindergartens zukünftig für die Kindertagesstätte zu nutzen. Der Verwaltungsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu entwickeln und die entstehenden Kosten zu ermitteln. Durch die Einbeziehung der Wohnung in die Kindertagesstätte könnten unter anderem das pädagogische Angebot erweitert, das Betreuungsplatzangebot vergrößert und die Schulferienbetreuung verbessert werden.
4. Die ev. Kirchengemeinde Reepsholt hat beantragt, Planungen zum Neubau eines Kindergartengebäudes in Reepsholt aufzunehmen, da die räumliche Situation des derzeit im Obergeschoss des Gemeindehauses untergebrachten evangelisch-lutherischen Kindergartens Reepsholt nicht optimal gelöst ist. Der Verwaltungsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, den Bedarf für einen Neubau des Kindergartens Reepsholt zu ermitteln und alternative Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden diese zur weiteren Beratung und Entscheidung der Politik vorgelegt.

5. Da die vorhandenen Leichenkammern der Friedhofskapelle Wiesede für Beisetzungen zu klein sind, werden die im Glockenturm untergebrachten Räumlichkeiten zurzeit mit einem Aufwand von 40.000,-- € um einen Anbau erweitert.
6. Durch einen Brand des unmittelbar angrenzenden Gebäudes hat das Gebäude des ehemaligen Packhauses in der Kirchstraße in Horsten nach Mitteilung der Versicherung einen Totalschaden erlitten. Der Verwaltungsausschuss hatte deshalb beschlossen, das Gebäude abzureißen. Mit den Abbrucharbeiten wurde am 24. Juni begonnen. Dauer etwa 1 Woche.
7. Da die Zaunanlage am Freibad Friedeburg an vielen Stellen beschädigt und dadurch eine Sicherung des Freibades und der Skateranlage vor unbefugtem Zutritt nicht mehr gewährleistet ist, wird der Zaun auf einer Länge von etwa 115 Metern erneuert. Der Verwaltungsausschuss hat die Auftragsvergabe beschlossen. Die Kosten betragen rund 9.000,-- €. Der restliche Teil des Zaunes soll voraussichtlich im kommenden Jahr erneuert werden.
8. Der Kindergarten Etzel erhält neue Schränke und Garderoben. Der Verwaltungsausschuss hat einer Auftragsvergabe über 15.000,-- € zugestimmt.
9. Ein Investor möchte auf dem Grundstück „Friedeburger Hauptstraße 81“ in Friedeburg einen Verbrauchermarkt mit einer Verkaufsfläche von über 1.000 m<sup>2</sup> errichten. Das Grundstück ist in dem Bebauungsplan als Mischgebiet ausgewiesen. Da im Mischgebiet eine Verkaufsfläche von maximal 800 m<sup>2</sup> zulässig ist, soll das Grundstück in ein „Sondergebiet für Einzelhandel“ umgewandelt werden. Hierfür hatte der Verwaltungsausschuss bereits im November 2012 den Aufstellungsbeschluss gefasst. Da der Investor zwischenzeitlich auch das benachbarte Grundstück „Friedeburger Hauptstraße 83“ erwerben konnte und in seine Planungen für den Verbrauchermarkt miteinbeziehen möchte, muss der Geltungsbereich für die Änderung des Bebauungsplanes entsprechend erweitert werden. Nach Vorbereitung durch den Fachausschuss hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes für den erweiterten Geltungsbereich aufzunehmen und den Änderungsentwurf öffentlich auszulegen.
10. Nach Vorbereitung durch den Fachausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren hat der Verwaltungsausschuss dem Straßenbauprogramm zugestimmt. Wegen der Vielzahl der Maßnahmen und der damit verbundenen Kosten in Höhe von rd. 600.000,-- € wird das Straßenbauprogramm auf zwei Jahre aufgeteilt. Den Maßnahmen für 2014 wurde vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel zugestimmt. Ab 2014 sollen die Straßenbereisungen im Herbst durchgeführt werden, um das Straßenbauprogramm für das Folgejahr vorzubereiten. Durch die frühzeitige Planung ist eine bessere Umsetzung der Maßnahme möglich. Zudem könnten bei frühzeitigen Ausschreibungen wirtschaftlichere Ergebnisse erzielt werden.
11. Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, für die Ortsfeuerwehr Wiesede eine neue Tragkraftspritze anzuschaffen. Die jetzige Tragkraftspritze ist mittlerweile 26 Jahre alt und schafft nicht mehr die notwendige Pumpenleistung. Die Kosten für eine neue Tragkraftspritze betragen rd. 13.000,-- €.

Für die Ortsfeuerwehr Friedeburg wird eine neue Hydraulikpumpe angeschafft. Anlässlich einer Einsatzübung ist die derzeitige Hydraulikpumpe ausgefallen. Zudem erreicht die Pumpe nicht den maximalen Arbeitsdruck von 700 bar, um die volle Arbeitsfähigkeit der vorhandenen Rettungsgeräte zu erreichen. Eine neue Hydraulikpumpe kostet rd. 7.500,-- €.

12. Barrierefreiheit ist längst noch nicht im Alltag angekommen. Treppen, fehlende Aufzüge und Rampen, zu enge Türen, nicht stufenlos zugängliche Busse und Bahnen sind nur einige Barrieren, denen behinderte und ältere Menschen oder Familien mit Kindern jeden Tag begegnen. Die Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und Theo Hinrichs – Gemeinsam für Friedeburg - hat beantragt, einen Plan zu entwickeln, um langfristig die Gemeinde Friedeburg barrierefrei zu gestalten. Der Fachausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren und der Verwaltungsausschuss unterstützen den Antrag ausdrücklich und haben beschlossen, dass die Gemeinde Friedeburg barrierefreie Gemeinde werden soll. Zunächst sollen die bestehenden Mängel identifiziert und erfasst werden, damit daraus ein Programm zur Umgestaltung Friedeburgs zur barrierefreien Gemeinde entwickelt und umgesetzt werden kann. Bei bevorstehenden Maßnahmen und Entscheidungen der Gemeinde wird die Thematik Barrierefreiheit in den verschiedenen Aufgabenfeldern gleich mit abgeprüft, damit keine neuen Barrieren entstehen. Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel und die immer älter werdende Gesellschaft gewinnt eine barrierefreie Infrastruktur zunehmend an Bedeutung. Hinweise dazu aus der Bevölkerung sind bei der Friedeburger Gemeindeverwaltung willkommen.
  
13. Im Rahmen der Dorferneuerung Reepsholt sollen die Straßen um die Reepsholter Kirche umgestaltet werden. Den Ausbauplanungen hatte der Verwaltungsausschuss bereits im Sommer letzten Jahres zugestimmt. Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN), Aurich, hat im Frühjahr 2013 bewilligt, die Dorferneuerungsmaßnahme mit 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben zu bezuschussen. Nach Durchführung einer beschränkten Ausschreibung hat der Verwaltungsausschuss der Auftragsvergabe zugestimmt, so dass der Auftrag für die Tiefbauarbeiten erteilt werden kann. Die Kosten betragen rd. 240.000,- € . Der Baubeginn soll in den nächsten Wochen erfolgen.
  
14. Der Verwaltungsausschuss hatte im September 2012 dem Ausbaukonzept für den Endausbau des Baugebietes Friedeburg-Mitte zugestimmt. Nach Auswertung der durchgeführten Ausschreibung hat der Verwaltungsausschuss der Auftragsvergabe zugestimmt. Den Auftrag wird die Firma Bokelmann aus Wittmund ausführen. Der Endausbau umfasst im Wesentlichen die Herstellung von Gehwegen und die Fertigstellung der Straße „Dorfmitte“. Die Straße „Am Dorfplatz“ wurde bereits bei der Ersterschließung des Baugebietes in den Jahren 2001 bis 2003 fertiggestellt. Die Anbindung des Bürger- und Gästehauses und die Gestaltung des Dorfplatzes wird gesondert ausgeschrieben. Der Baubeginn ist für die nächsten Wochen vorgesehen.
  
15. Für eine anonyme und halbanonyme Bestattung auf dem Waldfriedhof Friedeburg wurde im letzten Jahr den Plänen zur Gestaltung des Gemeinschaftsgrabfeldes zugestimmt. Hiernach ist vorgesehen, mittig der Grabanlage einen Stein aufzustellen. Der Stein wird von zwei Stelen umrahmt, auf denen Tafeln mit den Daten der Verstorbenen aufgenommen werden können. Der Verwaltungsausschuss hat der Auftragsvergabe für den Stein und zwei Stelen zugestimmt. Den Auftrag hat die Firma Uldis Kursiss aus Hesel erhalten. Der Baubeginn ist für Mitte Juli dieses Jahres vorgesehen.
  
16. Thorsten Schütt hat in diesem Jahr mit fünf weiteren Künstlerinnen und Künstlern das 6. internationale Horster Bildhauer-Symposium durchgeführt. Das Symposium wurde finanziell maßgeblich durch die Sparkassenstiftung, die beteiligten Kommunen Sande, Zetel, Schortens und Friedeburg und von weiteren Sponsoren unterstützt. Die ostfriesische Landschaft hat das diesjährige Bildhauer-Symposium in ihr Projekt „Land der Entdeckungen“ aufgenommen. Der Verwaltungsausschuss hat für das diesjährige Symposium einen Zuschuss in Höhe von 2.000,- € bewilligt.

17. Die Tourist-Information plant die Erstellung einer Kulturbroschüre, in der die vielfältigen Besonderheiten, historischen Ereignisse und kulturellen Stätten und Sehenswürdigkeiten im Gemeindegebiet dargestellt werden. Gleichzeitig ist eine einheitliche Beschilderung der in der Broschüre genannten Stätten und Ereignisse vorgesehen. Ziel ist es, Gäste und Einheimische auf die Kulturlandschaft Friedeburgs aufmerksam zu machen. Der Verwaltungsausschuss hat auf Empfehlung des Fachausschusses den Beschluss gefasst, das Kulturprojekt Friedeburg durchzuführen. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen rund 30.000,-- €. Ein Zuschuss aus LEADER-Mitteln in Höhe von 50 % der Nettokosten wird beantragt.

18. Der Verwaltungsausschuss hat der Annahme einer Geldspende in Höhe von 700,-- € der Raiffeisen-Volksbank eG zugestimmt. Die Spende ist zweckgebunden für die Grundschule Friedeburg/Standort Wiesede für das Afrikaprojekt „Tippi-Bau“.

Eine weitere Spende hat der Förderverein der Sonnensteinschule Horsten angekündigt. Für die öffentliche Kinderbücherei Horsten sollen im Wert von 140,-- € Hörstifte (Tiptois) angeschafft werden. Auch hier hat der Verwaltungsausschuss der Spende zugestimmt.

19. Für die Straßen Hopelser Weg und Forstweg in Friedeburg war beabsichtigt, die bestehenden Bebauungspläne „Hopelser Weg“ und städtebaulichen Satzungen „Friedeburger Forstweg“ zu einem Gesamtplan zusammenzufassen. Nachdem die Anlieger in einer Versammlung über das Verfahren und die voraussichtlichen finanziellen Konsequenzen informiert wurden, hat sich die Mehrheit der Anlieger gegen die Aufstellung eines Gesamtplanes ausgesprochen. Der Verwaltungsausschuss hat sich daher auf Empfehlung des Fachausschusses dafür entschieden, sich nur auf Änderungen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 11 von Friedeburg zu beschränken. Nach den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes sind dort nur Beherbergungsbetriebe und Gaststätten zulässig. Die früheren Grundstückseigentümer hatten wegen Aufgabe der Gaststättennutzung eine Änderung des Bebauungsplanes beantragt, um auf dem Grundstück eine allgemeine Wohnnutzung zu ermöglichen.

20. 2011 hatte der Verwaltungsausschuss beschlossen, in Upschört südlich des Alten Moorweges ein Gebiet für eine Wohnbebauung auszuweisen. Nachdem die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde, hat der Verwaltungsausschuss jetzt beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes öffentlich auszulegen.

21. Eine an der Wieseder Straße in Friedeburg ansässige Firma für technische Baudienstleistungen beabsichtigt, ihre Außenanlagen und Lagerflächen logistisch zu optimieren. Hierfür müssen einige Voraussetzungen bauleitplanerisch geschaffen werden. Im Interesse des Unternehmens hat der Verwaltungsausschuss der Aufstellung eines Bebauungsplanes und der Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zugestimmt.

22. Auf Empfehlung des Fachausschusses hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, für den Einsatz auf dem Schul- und Sportplatzgelände der Sonnensteinschule Horsten einen Rasentraktor anzuschaffen. Bisläng wird der Sportplatz wöchentlich vom gemeindlichen Bauhof gemäht. Durch die Anschaffung eines eigenen Rasentraktors wird der Bauhof entlastet und der Sportplatz kann durch häufigeres Mähen optimaler gepflegt werden. Mit einem zusätzlichen Schneeschild kann der Rasentraktor bei der Schule auch für den Winterdienst eingesetzt werden.

23. Da keine öffentlichen Parkflächen im Gewerbepark Marx zur Verfügung stehen und parkende Lkw's im Straßenraum abgestellt werden müssen, hat die Gemeinde im letzten

Jahr entlang der Erschließungsstraße zunächst auf einer Länge von 125 Metern einen gepflasterten Parkstreifen angelegt. Vor Anlegung weiterer Parkflächen im Gewerbepark Marx, hat die Verwaltung bei allen Gewerbetreibenden und Eigentümern im Gewerbepark Marx den Bedarf abgefragt. Nach Auswertung der Umfrage hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, in diesem Jahr einen Parkstreifen zur Länge von 80 Metern anzulegen. Über den Bedarf weiterer Parkstreifen soll im nächsten Jahr entschieden werden.

24. Anfang 2013 wurde damit begonnen, das Schulmobiliar in den Grundschulen der Gemeinde schrittweise auszutauschen. Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 soll der Austausch des Mobiliars in den Grundschulen fortgesetzt werden. Insgesamt wird neues Schulmobiliar im Wert von rd. 48.000,-- € angeschafft.

25. Die Gemeinde Friedeburg gewährte in der Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2012 ihren Bürgerinnen und Bürgern als freiwillige Leistung bei der Geburt eines Kindes zur Förderung und Entlastung der Familie auf Antrag ein einmaliges Begrüßungsgeld in Höhe von 500,00 Euro. Durch das Begrüßungsgeld werden Familien finanziell entlastet. Es ist ein wichtiger Baustein der Familienförderung der Gemeinde Friedeburg. Insgesamt konnten 208 Friedeburger Familien mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 104.000,00 Euro gefördert werden. Die Verwaltung hatte im November 2012 vorgeschlagen, diese freiwillige Leistung ab 2013 weiterhin zu gewähren. Eine Weitergewährung über den 31.12.2012 hinaus wurde aber durch den Verwaltungsausschuss am 28.11.2012 abgelehnt. Im Haushaltsplan 2013 wurden dann 20.000,00 Euro für eine weitere Gewährung des Begrüßungsgeldes, und zwar in Höhe von 250,00 Euro pro Kind, bereit gestellt. Dieser Betrag war im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2013 als Kompromiss vorgeschlagen worden (Hinweis: Der Haushaltsplan 2013 wurde am 04.04.2013 mit 22 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen verabschiedet). Die Wiedereinführung des Begrüßungsgeldes ab 01.01.2013 hat der Verwaltungsausschuss jedoch auf Empfehlung des öffentlichen Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales **abgelehnt**.

26. Einstimmig beschlossen wurde die Anmietung und Errichtung eines vollständig ausgestatteten mobilen Mensagebäudes am Schulstandort Wiesede für den Zeitraum vom 01.08.2013 bis 31.07.2015. Im Rahmen der Einführung der Ganztagschule wurde geprüft, wie die Mittagsverpflegung der am Ganztagsschulangebot am Standort Wiesede teilnehmenden Kinder sichergestellt werden kann. Aktuell sind für das Ganztagsangebot am Schulstandort Wiesede 68 Kinder angemeldet. Entsprechende Räumlichkeiten stehen für diesen Zweck im Schulgebäude nicht zu Verfügung. Auch scheidet eine Nutzung des auf dem Schulgrundstück stehenden Feuerwehrgebäudes aus Platzgründen aus. Das mobile

M  
e  
n  
s  
a  
g  
e  
b  
ä  
u  
d  
e

s  
o  
l  
l

k  
u  
r  
z  
f  
r  
i  
s